

15. Dez. 1978

dodis.ch/54131



Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement

HANDELSABTEILUNG

Département fédéral de l'économie publique

DIVISION DU COMMERCE

2310.1

3003 BERN, den
BERNE, le

15. Dezember 1978

Ug. Ho.

N o t i z an die Herren

Bundespräsident W. Ritschard

Bundesrat F. Honegger

Bundesrat K. Furgler *

Betrifft: Drohender Konkurs von 5 Bauunter-
nehmen (800 Arbeitsplätze) in den
Kantonen Waadt und Wallis

Herr Bundespräsident,
Herren Bundesräte,

Entsprechend Ihrem Wunsch, Herr Bundespräsident, erhalten Sie hiermit einen Kurzbericht über die gestrige Aussprache (vom 14. Dezember 1978) zwischen Vertretern der Handelsabteilung und einer Delegation der Firma GESTEB. Die Delegation stand unter der Leitung von Herrn Dubuis, Präsident der Firma Dubuis-Dusseux S.A., Sion. Sie war in Begleitung des Sekretärs des Walliser Gewerkschaftsbundes.

Die Gruppe GESTEB, die aus 5 Waadtländer und Walliser Bauunternehmen besteht, ist im Zusammenhang mit einem Auftrag für den Bau einer Autostrasse in Saudiarabien (in Höhe von 60 Millionen Franken) in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Die bisher gewährten und jetzt erschöpften Bankenkredite reichen nicht mehr aus, um die Fertigstellung des bis zu 85 % bereits vollendeten Werkes zu gewährleisten.

* z.K. im Hinblick auf die kommende Unterredung mit Vertretern der Gruppe GESTEB

Nach eigenen Angaben lag die Offerte der GESTEB um rund 20 % unter jenen der Konkurrenz. Es ist nicht überprüfbar, ob die Firmengruppe eventuell zu nicht kostendeckenden Preisen offerierte.

Sofern bis zum kommenden Mittwoch, den 20. Dezember 1978, zusätzliche Mittel in Höhe von 5 Millionen Franken nicht verfügbar gemacht werden können, müssen die Arbeiten in Saudiarabien eingestellt werden, mit der Folge, dass alle am Konsortium beteiligten 5 Firmen (800 Arbeitsplätze) in Konkurs geraten.

Kreditgeberin ist die City Bank, Lausanne, eine Filiale der First National City Bank (US-Grossbank). Sie liess am 5. Dezember 1978 GESTEB wissen, dass sie nicht bereit ist, die für die Vollendung des Projektes zusätzlich benötigten Mittel zur Verfügung zu stellen.

Drei Probleme stehen im Vordergrund:

1. Sozialer Aspekt: 800 Arbeitnehmer in den Kantonen Waadt und Wallis würden auf die Festtage ihren Arbeitsplatz verlieren.
2. An sich leistungsfähige Bauunternehmen (so die Vertreter der GESTEB) würden in Konkurs geraten.
3. Das Image der Schweiz in Saudiarabien könnte durch die Einstellung der Arbeiten und den Konkurs der betroffenen Firmen Schaden nehmen. Die Interessen der andern in diesem für unsere Exportwirtschaft bedeutenden OPEC-Staat tätigen Schweizer Unternehmen würden in Mitleidenschaft gezogen.

Der Gruppe sollte daher im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel geholfen werden. In erster Linie dürfte es sich darum handeln, ihr zu ermöglichen, das Projekt fertigzustellen. Dazu ist - wie erwähnt - bis zum 20. Dezember 1978 ein weiterer Kredit in Höhe von 5 Millionen Franken verfügbar zu machen. Auf dieses Datum hat die GESTEB den saudiarabischen

- 3 -

Behörden den Kreditnachweis über 5 Millionen Schweizerfranken zu erbringen, ansonst die Baustelle geschlossen wird, Material und Maschinen sequestriert werden und die den Saudis bezahlten Garantiebeträge verfallen. Für die beteiligten Firmen würde dies das irreversible Ende bedeuten. Nach Fertigstellung des Projektes, im Mai 1979, werden die Passiven der Gruppe zwar immer noch überwiegen, doch wäre Zeit gewonnen, um nach Mitteln und Wegen für den Fortbestand des Konsortiums zu suchen, insbesondere z.B. durch eventuelle Zusammenarbeit mit grösseren in Saudiarabien erfolgreich arbeitenden schweizerischen Unternehmen der Baubranche.

Unseres Erachtens sollten die folgenden Schritte erwogen werden. (Der Bund verfügt aber über keine Möglichkeiten, Kredite oder Sicherheiten zu gewähren):

1. Sofortmassnahme

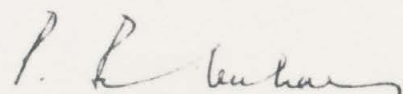
Repräsentative Persönlichkeiten (des Bundes oder vor allem der betroffenen Kantone) könnten mit der City-Bank in Verbindung treten, um die Möglichkeiten einer Sanierung und eines eventuellen Zusatzkredites abzuklären. Eine Mitwirkung der Kantonalbanken Waadt und Wallis dürfte sich für diese Kontakte empfehlen.

2. Mittelfristig (sofort nach Jahresbeginn)

Es wäre abzuklären, ob eine Kooperation mit andern in Saudi-arabien tätigen schweizerischen Bauunternehmen in Frage kommt, welche die Gruppe GESTEB aufzufangen bereit wären, (was aber nicht Aufgabe der Bundesbehörden sein kann).

Wir versichern Sie, Herr Bundespräsident, Herren Bundesräte, unserer ausgezeichneten Hochachtung.

P. Bettschart
Botschafter



Herrn Bundesrat Honegger

zu Orientierung

kritischer Fall

HN

15.12.20 24 NL